



Ergebnisprotokoll

**Arbeitskreis „Die Mobilitäts- und Verkehrswende als Baustein zur Verwirklichung von Umweltgerechtigkeit in Berlin“**

Name der Veranstaltung:	Berlin 21 / RENN.mitte Fachforum „Umweltgerechtigkeit und Nachhaltigkeit“
Datum und Uhrzeit des AK:	29.05.2019, 16:35 bis 19:00 Uhr
Ort:	Forum Factory (Besselstraße 13-14, 10969 Berlin)
Moderation und Leitung des Arbeitskreises:	Sebastian Stragies (Berlin 21)
Protokollantin:	Michelle Prauß
Teilnehmer*innen	11

**Ablauf**

- 16:35 Begrüßung
- 16:45 Vorstellung der Inputgeber
- 16:50 Kurzinputs à 10 Minuten
- 17:20 Auswahl der Diskussionsthemen
- 17:30 Austausch im Rahmen einer offenen Diskussion
- 18:30 Sicherung der Ergebnisse



Bild: Berlin 21 e.V. 2019

## Kernthesen der Kurzinputs

Kurzinput	Kernthesen
<p>Kurzinput I</p> <p>Dr. Stefan Lehmkuhler, <i>Changing Cities Berlin</i></p>  <p><i>„Flächengerechtigkeit im Verkehr und ihre Verbindung zu einem sozialraumbezogenen Umweltgerechtigkeitsansatz“</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Probleme bekannt und ausreichend diskutiert</li> <li>2. Jetzt intelligenteres Management nötig</li> <li>3. Kleine Schritte und neue Wege gehen!</li> </ol>
<p>Kurzinput II</p> <p>Heiner von Marschall, <i>VCD Nordost</i></p>  <p><i>„Lärm und Luftverschmutzung und ihre Verbindung zu einem sozialraumbezogenen Umweltgerechtigkeitsansatz“</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verteilung der Lärmverschmutzung in Berlin sozial ungerecht</li> <li>2. Fokussierung auf MIV hinsichtlich Flächenverbrauch sozial ungerecht</li> <li>3. Verkehrsflächen = öffentlicher Raum → sozial gerechte Nutzung des öffentlichen Raums!</li> </ol>
<p>Kurzinput III</p> <p>Dr. habil. Wert Canzler,</p>  <p><i>Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung</i></p> <p><i>„Intermodale Mobilitätsangebote und ihre Erreichbarkeit als Teil der Verwirklichung eines sozialraumbezogenen Umweltgerechtigkeitsansatzes“</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vernetzte E-Mobilität und aktive Mobilität fördern!</li> <li>2. Ent-Privilegierung des MIV!</li> <li>3. In Experimentalräumen Optionen aufzeigen und Innovationen ermöglichen</li> </ol>

## Kernaspekte und -themen der offenen Diskussion

- Bedeutung eines Kultur- und Mentalitätswandels für nachhaltige Entwicklung der Mobilität  
→ Mobilität muss auch jenseits grüner technischer Innovationen neu gedacht werden
- Forderung nach schnellerer Umsetzung nachhaltiger Lösungen  
→ jetzt Erprobung nachhaltiger Lösungen in Experimentalräumen statt Bemühungen um Konsens und Anspruch auf Perfektion

- Mobilität als Mitvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe  
→ höhere Gewichtung der Bedürfnisse von finanziell Benachteiligten oder physisch Beeinträchtigten
- Bedeutung einer ansprechenden Darstellung nachhaltiger Ideen  
→ nachhaltige Ideen werden greifbarer, Schaffung neuer Bedürfnisse
- Forderung nach höheren Preisen im MIV  
→ Erreichen von Verhaltensänderungen auch bevor Kulturwandel einsetzt

### **Ergebnisse der offenen Diskussion** (gemeinsame Forderungen):

- Setzt euch für die Mobilitätswende ein und zwar: Jeder ganz individuell und gemeinschaftlich vor der eigenen Haustür!
- Umgestaltung des Straßenraums zum urbanen Lebensraum!
- Schnelle, sichtbare Veränderungen realisieren!
- Schützt unsere Lebensgrundlage durch sparsamen Verbrauch von Energie – auch im Bereich der Mobilität!
- Mobilitätsbedürfnisse immer von den „Schwächsten“ (z.B. Kinder, Senior\*innen, Rollstuhlfahrer\*innen) her denken!
- Aktive Mobilität fördern!
- Machen!
- Temporäre Umgestaltung der Straße des 17. Juni in den Sommerschulferien zur größten Strand- und Bademeile der Hauptstadt!